

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 3

Viehwirtschaft

I. Viehbestand

Rindvieh-, Schweine- und Schafbestand

3. Juni 1966

Vorbericht



Bestellnummer: B 3/1 - vj 2/66 V

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Rinder

Insgesamt wurden am 3. Juni 1966 14,1 Mill. Rinder gezählt. Der Bestand hat sich gegenüber dem Juni 1965 um 3,4 % erhöht. Der Kälberbestand umfaßte 1,73 Mill. Tiere und war um 1,9 % höher als im Vorjahr. Die Entwicklung des Kälberbestandes ist in den beiden Halbjahren Juni - November 1965 und Dezember 1965 - Mai 1966 und auch in Nord- und Süddeutschland nicht gleichmäßig verlaufen. Schaltet man die in den beiden Teilen des Bundesgebietes unterschiedliche saisonal bedingte Bewegung aus, so ergibt sich, daß in Norddeutschland der Kälberbestand, jeweils verglichen mit dem Bestand zu Beginn eines Halbjahres, im ersten Halbjahr um etwa 6 % zugenommen, im zweiten Halbjahr jedoch um etwa 12 % abgenommen hat. In Süddeutschland blieb der Bestand im ersten Halbjahr auf gleicher Höhe und nahm im zweiten Halbjahr um etwa 6 % zu.

Der Bestand an männlichem Jungvieh, drei Monate bis unter ein Jahr alt, hat sich gegenüber dem Juni 1965 kräftig, und zwar um 10,1 % erhöht. Es wurden 1,21 Mill. Tiere gezählt. Die Zunahme erfolgte in Nord- und Süddeutschland und auch in beiden Halbjahren recht gleichmäßig. Der Bestand an männlichen Jungrindern, ein Jahr bis unter 2 Jahre alt, umfaßte 0,99 Mill. Tiere. Er ist gegenüber dem Juni 1965 um 16,2 % gestiegen. Die stärkste Steigerung erfolgte in Süddeutschland, wo der Bestand im ersten Halbjahr um etwa 12 % und gegenüber dem Dezember 1965 nochmals um etwa 10 % stieg. An über 2 Jahre alten männlichen Schlacht- und Masttieren wurden 0,25 Mill. Tiere gezählt. Dieser Bestand hat sich um 4,2 % erhöht.

Der Bestand an weiblichen Rindern blieb hinsichtlich seiner Zunahme hinter dem Bestand an männlichen Tieren zurück. Die Zahl der weiblichen Rinder, 3 Monate bis unter ein Jahr alt, betrug 1,60 Mill. Sie ist gegenüber dem Juni 1965 um 4,9 % gestiegen. Nach Ausschaltung der Saisonbewegung zeigt sich in Norddeutschland eine gleichmäßige Zunahme in beiden Halbjahren, während im Süden eine Zunahme nur im ersten Halbjahr zu beobachten ist. An ein bis unter 2 Jahre alten weiblichen Rindern wurden 1,79 Mill. Tiere gezählt. Die Zunahme um 4,2 % ist hauptsächlich auf die in beiden Halbjahren gleichmäßige Zunahme in Süddeutschland zurückzuführen. Die Zahl der Färsen betrug 0,79 Mill. und erhöhte sich um 2,3 %. Sie lag jedoch nur in Süddeutschland höher, in Norddeutschland jedoch niedriger als im Juni 1965. Der Milchkuhbestand, dessen Umfang keinen saisonalen Einflüssen unterliegt, hat sich mit 5,85 Mill. Tieren gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Aus der Bestandsveränderung von Juni 1965 zu Juni 1966 errechnet sich in Verbindung mit den Ergebnissen der Schlachtungsstatistik im Laufe der Zählperiode ein Zugang an nutzbaren Kälbern von 5,50 Mill. Tieren. Je 100 Kühe, einschl. der Färsen im Juni 1965, kamen somit 83 nutzbare Kälber hinzu. Diese Zahl ist sehr niedrig, im Jahre vorher waren es 87 Kälber. Die Zahl der Kälberschlachtungen ging gegenüber der gleichen Vorjahrszeit um 6,5 % auf 1,64 Mill. zurück. Da der Zugang in dieser Zählperiode aber kleiner war als in der vorherigen, ging der Anteil der Kälberschlachtungen am Zugang nur von 30,6 % auf 29,8 % zurück. Auch die Kälberausfuhr war rückläufig. In der vorhergehenden Zählperiode wurden in beiden Halbjahren je 64 000 Kälber ausgeführt, im ersten Halbjahr der Berichtsperiode waren es 45 000 und im zweiten Halbjahr nur noch 20 000 Kälber. Trotzdem konnten infolge des kleineren Zugangs nicht mehr Kälber in den Jungrinderbestand eingereicht werden als in der Zählperiode zuvor. Zu den männlichen Jungrindern kamen zwar mit 1,71 Mill. Kälbern 100 000 Kälber mehr als in der vorhergehenden Zählperiode hinzu, zu den weiblichen jedoch mit 2,06 Mill. 100 000 Kälber weniger. Dadurch hat sich das Verhältnis der Zahl der in den Jungrinderbestand übernommenen weiblichen Tiere zu der entsprechenden Zahl der männlichen Tiere wiederum zugunsten der männlichen Tiere verschoben. Im Jahre 1960 waren 62,1 % dieser Tiere weiblich und 37,9 % männlich, in diesem Jahre betragen die gleichen Werte 54,6 % und 45,4 %. An weiblichen Jungrindern wurden mit 0,73 Mill. 12,9 % bzw. 110 000 Tiere weniger geschlachtet als in der vorhergehenden Zählperiode. Von den im Juni 1965 ein bis unter zwei Jahre alten Tieren waren es 31,2 % gegenüber 26,5 % im Jahre zuvor, von den unter ein Jahr alten wurden jedoch nur 12,4 % gegenüber 26,1 % im Vorjahr geschlachtet. Dieser Prozentsatz ist überraschend niedrig. Von den weiblichen Jungrindern wurden im Laufe der Zählperiode 1,18 Mill. Tiere zu den Kühen und Färsen nachgeschoben. Gegenüber dem Vorjahr waren es 5,4 % weniger. Infolgedessen ging der Anteil der Kühe, die während der Zählperiode zum ersten Male gekalbt haben, am Gesamtkuhbestand von 21,1 % im Vorjahr auf 19,7 % zurück. An Kühen wurden mit 1,15 Mill. Tieren 5,2 % weniger geschlachtet als im Vorjahr.

Der gegenüber dem Vorjahr umfangreichere Nachschub in den männlichen Jungrinderbestand, wirkte sich voll auf die Erhöhung des männlichen Rinderbestandes am Ende der Zählperiode aus, da die Zahl der Schlachtungen sich mit 1,44 Mill. von der entsprechenden Zahl des Vorjahres kaum unterschied. Aber auch hier verlagerten sich die Schlachtungen, ebenso wie die der weiblichen Jungrinder, stärker auf den Bestand an älteren Tieren. Von den im Juni 1965 unter ein Jahr alten männlichen Rindern wurden nur 53,7 % geschlachtet gegenüber 65,2 % im Vorjahr, während die entsprechenden Werte für die über ein Jahr alten Tiere 73,6 % in diesem und 72,1 % im Vorjahr betragen.

Da die Zahl der Schlachtungen, vornehmlich bei den weiblichen Jungrindern, hinter den Erwartungen zurückblieb und der Bestand an männlichen Jungrindern kräftig gestiegen ist, wird die Zahl der Rinderschlachtungen in der kommenden Zählperiode die der Berichtsperiode erheblich übersteigen.

Schweine

Insgesamt wurden 16,77 Mill. Schweine gezählt. Gegenüber dem Juni des Vorjahres ist ihre Zahl um 2,2 % zurückgegangen. Die Zahl der Ferkel betrug 4,74 Mill. Tiere und war um 5,2 % niedriger als im Vorjahr. An Jungschweinen, acht Wochen bis unter einem halben Jahr alt, wurden mit 8,31 Mill. Tieren ebensoviel gezählt, wie im Juni 1965, während die Zahl der Mastschweine um 3,3 % auf 1,97 Mill. Tiere zurückging. Der Zuchtsauenbestand umfaßte 1,70 Mill. Tiere und war um 3,0 % kleiner als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die Zahl der in diesem Bestand enthaltenen trächtigen Sauen betrug 1,07 Mill. Tiere; sie hat sich ebenfalls, und zwar um 1,8 %, gegenüber dem Vorjahr vermindert.

Vom 3. März 1966, dem Zeitpunkt der vorhergehenden Zählung, bis zum 3. Juni wurden 5,93 Mill. nutzbare Ferkel geboren, von denen allerdings 20 % durch die Schweinehalter am 3. Juni bereits als Jungschweine bezeichnet wurden. Je trächtige Sau der Märzählung waren es 5,9 nutzbare Ferkel. Der entsprechende Durchschnitt der letzten sechs Jahre zeigt den gleichen Wert. Unterstellt man, daß die am 3. März gezählten Mastschweine bis zum 3. Juni geschlachtet wurden, so errechnet sich für den im März gezählten Jungschweinebestand die gleiche Entwicklung wie im Jahre zuvor: 50 % dieser Schweine wurden bis zum 3. Juni geschlachtet, während 24 % am 3. Juni als Mastschweine und 26 % nochmals als Jungschweine gezählt wurden. Der Umtriebszeitraum, also das durchschnittliche Alter der Schweine am Tage der Schlachtung hat sich um etwa 5 Tage auf 234 Tage erhöht. Geschlachtet wurden insgesamt 6,25 Mill. Schweine; diese Zahl entspricht den Erwartungen, sie liegt jedoch um 3,9 % niedriger als im gleichen Vorjahrszeitraum. Gewerblich wurden mit 5,46 Mill. Schweinen 3,8 % weniger geschlachtet. Die Zahl der Hausschlachtungen betrug 0,79 Mill.; sie war um 4,4 % niedriger als vor einem Jahr, während die Zahl der Schweinehalter um 5,9 % zurückging. Das durchschnittliche Schlachtgewicht bei den gewerblichen Schlachtungen hat sich mit 86,1 kg gegenüber der gleichen Vorjahrszeit nicht geändert.

Die Entwicklung des Schweinebestandes läßt sich aus der jeweiligen Abweichung vom sechsjährigen Durchschnittsbestand jeder einzelnen Zählung ablesen. Im März 1965 lag der Bestand an trächtigen Sauen um 12 % über dem sechsjährigen Märzdurchschnitt, im September 1965 war er nur noch um 8 % und im März 1966 um 4 % höher als der jeweilige langjährige Durchschnitt. Im Juni 1966 betrug dieser Wert nur noch 2,5 %. Die Entwicklung des Gesamtbestandes entspricht der des trächtigen Sauenbestandes, hängt jedoch zeitlich um etwa eine Zählperiode zurück. Auch der Gesamtbestand war im März 1965 um 12 % höher als der sechsjährige Märzdurchschnitt. Im September 1965 war er um 7 %, im März 1966 um 6 % und im Juni 1966 um 5 % höher als der jeweilige sechsjährige Durchschnitt. Der Bestand trächtiger Sauen hat vom März bis zum Juni 1966 um 7,6 % zugenommen. Diese Zunahme entspricht etwa der von März zu Juni ohnehin zu beobachtenden saisonbedingten Entwicklung, sie stellt also keine konjunkturell wirksame Steigerung dar. Trotz der Empfehlungen der Sachverständigen, den Schweinebestand auszuweiten, ist zur Zeit kein in diese Richtung weisender Trend zu beobachten.

Schafe

Insgesamt wurden 1,02 Mill. Schafe gezählt. Gegenüber dem Juni 1965 ist ihre Zahl um 0,8 % zurückgegangen. Der Bestand an unter einem Jahr alten Schafen hat sich bei den männlichen Tieren um 3,3 % auf 188 000 und bei den weiblichen um 1,1 % auf 220 000 Tiere erhöht. Die für die Entwicklung des Bestandes ausschlaggebende Zahl der zur Zucht benutzten über ein Jahr alten weiblichen Mutterschafe ist gegenüber dem Juni 1965 um 1,5 % auf 457 000 Tiere zurückgegangen. Stärker, und zwar um 6,8 %, hat sich die Zahl der über ein Jahr alten Hammel vermindert. Es wurden 144 000 Tiere gezählt. Diese werden hauptsächlich zur Gewinnung von Wolle gehalten. Da aber seit einigen Jahren ein für den Preis der Wolle ungünstiges Verhältnis zum Preis für Schaffleisch besteht, hat sich die Zusammensetzung des Schafbestandes geändert. Die Zahl der unter ein Jahr alten Schafe liegt um 10 %, die der weiblichen Zuchtschafe um 14 %, die der Hammel aber um 28 % unter dem Durchschnittsbestand 1960/65.

Die letzte Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Reihe 3 "Viehwirtschaft 1965" veröffentlicht.

Erschienen im Juli 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM -,50

Weitere Ergebnisse in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. C III 1.

Schafbestand im Juni *)

Land	Einheit	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	Schaf- halter	Schafe unter 1 Jahr einschl. Lämmer		Schafe 1 Jahr und älter			Schafe ins- gesamt
				männ- lich	weib- lich	zur Zucht benutzte		Hammel und übrige Schafe	
						Schaf- böcke	weibliche Schafe		
Schleswig-Holstein	1966	1 000	5,1	37,8	37,7	2,0	67,1	14,4	159,0
	1965	1 000	5,3	37,1	38,1	2,0	68,2	15,3	160,7
	%		- 4,3	+ 2,0	- 0,9	- 1,9	- 1,6	- 6,2	- 1,0
Hamburg	1966	1 000	0,4	0,6	0,9	0,1	1,4	0,6	3,6
	1965	1 000	0,4	0,6	0,8	0,1	1,5	0,6	3,8
	%		- 12,2	+ 5,8	+ 6,5	- 17,7	- 8,7	- 23,4	- 6,3
Niedersachsen	1966	1 000	12,4	27,0	39,0	1,8	85,9	17,7	171,3
	1965	1 000	13,2	29,1	41,2	1,8	92,8	17,6	182,5
	%		- 6,0	- 7,1	- 5,5	+ 0,5	- 7,4	+ 0,4	- 6,1
Bremen	1966	1 000	0,1	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0	0,4
	1965	1 000	0,2	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,5
	%		- 18,2	-	-	+ 25,0	+ 1,0	-	- 18,3
Nordrhein-Westfalen	1966	1 000	10,4	29,0	35,8	1,3	53,9	22,1	142,5
	1965	1 000	10,8	25,2	34,3	0,9	53,9	24,8	139,1
	%		- 3,7	+ 15,0	+ 4,4	+ 54,1	+ 0,1	- 9,8	+ 2,4
Hessen	1966	1 000	3,6	21,4	25,8	1,1	66,3	15,0	129,6
	1965	1 000	3,6	19,9	24,1	1,0	64,4	18,5	128,0
	%		+ 2,1	+ 7,4	+ 7,2	+ 9,5	+ 2,9	- 18,9	+ 1,3
Rheinland-Pfalz	1966	1 000	1,6	12,6	13,9	0,5	33,5	9,4	69,8
	1965	1 000	1,7	13,3	14,3	0,5	33,7	8,7	70,5
	%		- 0,9	- 5,8	- 2,8	- 3,0	- 0,8	+ 8,1	- 1,0
Baden-Württemberg	1966	1 000	2,5	24,5	26,7	1,2	61,9	30,3	144,7
	1965	1 000	2,7	24,1	26,3	1,1	60,4	31,1	142,9
	%		- 8,8	+ 1,8	+ 1,7	+ 16,4	+ 2,5	- 2,6	+ 1,2
Bayern	1966	1 000	5,5	33,4	38,1	1,4	82,4	31,9	187,2
	1965	1 000	5,0	30,8	36,4	1,5	84,2	35,7	188,6
	%		+ 9,7	+ 8,3	+ 4,9	- 4,4	- 2,2	- 10,7	- 0,7
Saarland	1966	1 000	0,5	1,6	2,2	0,1	4,5	2,0	10,4
	1965	1 000	0,5	1,7	2,4	0,1	4,6	1,4	10,3
	%		+ 6,6	- 8,6	- 7,6	- 14,6	- 0,9	+ 35,3	+ 1,2
<u>Bundesgebiet</u> ohne Berlin	1966	1 000	42,2	187,9	220,3	9,6	457,3	143,5	1 018,6
	1965	1 000	43,3	181,8	218,0	9,0	464,1	154,0	1 026,9
	%		- 2,7	+ 3,3	+ 1,1	+ 6,7	- 1,5	- 6,8	- 0,8
D 1960/65	1 000		53,4	207,7	247,8	10,1	533,8	198,6	1 198,0
	%		- 21,1	- 9,6	- 11,1	- 4,9	- 14,3	- 27,7	- 15,0

*) Vorläufiges Ergebnis der Junizählung 1966.

Rindviehbestand

Lfd. Nr.	Land	Linheit	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	Rindviehhalter	Kälber unter 3 Monaten	Jungvieh				
						3 Monate bis unter 1 Jahr		1 Jahr bis unter 2 Jahre		
						männlich	weiblich	zur Zucht benutzte Bullen	übriges	
									männlich	weiblich
1	Schlesw.-Holst.	1966	1 000	43,7	180,5	144,1	162,9	2,0	113,6	219,4
2		1965	1 000	43,9	177,8	129,3	154,7	1,5	106,5	212,9
3		%	-	0,6	+ 1,5	+ 11,4	+ 5,3	+34,7	+ 6,7	+ 3,0
4	Hamburg	1966	1 000	1,0	1,8	1,4	2,4	0,0	1,1	3,3
5		1965	1 000	1,2	1,8	1,3	2,4	0,0	0,9	3,3
6		%	-	9,8	- 1,4	+ 12,5	- 0,2	+20,0	+ 20,2	- 0,5
7	Niedersachsen	1966	1 000	165,4	351,2	217,1	340,9	4,3	165,5	450,6
8		1965	1 000	172,1	368,4	209,0	322,9	5,3	165,0	445,0
9		%	-	3,9	- 4,7	+ 3,9	+ 5,6	-18,9	+ 0,3	+ 1,3
10	Bremen	1966	1 000	0,7	1,9	1,6	1,7	0,0	2,0	3,0
11		1965	1 000	0,8	2,0	1,7	1,9	0,0	2,2	3,2
12		%	-	9,5	- 4,7	- 8,2	- 13,0	+ 8,0	- 7,7	- 3,9
13	Nordrh.-Westf.	1966	1 000	128,9	232,2	151,4	221,0	3,5	123,1	295,1
14		1965	1 000	140,1	228,6	133,2	213,8	2,8	107,1	286,3
15		%	-	8,0	+ 1,6	+ 13,7	+ 3,4	+24,2	+ 14,9	+ 3,0
16	Hessen	1966	1 000	94,5	115,9	82,7	111,3	2,3	60,5	115,9
17		1965	1 000	96,3	107,9	71,5	104,9	1,6	43,8	111,6
18		%	-	1,9	+ 7,3	+ 15,7	+ 6,2	+46,6	+ 36,1	+ 3,9
19	Rheinld.-Pfalz	1966	1 000	83,2	95,4	75,0	92,9	1,3	64,6	96,9
20		1965	1 000	88,2	88,1	67,9	89,9	1,5	52,0	93,0
21		%	-	5,7	+ 8,2	+ 10,5	+ 3,3	-18,8	+ 24,2	+ 3,0
22	Baden-Württbg.	1966	1 000	180,3	194,9	165,5	220,5	2,6	147,0	202,4
23		1965	1 000	186,4	191,7	155,0	208,1	3,2	120,5	187,1
24		%	-	3,3	+ 1,7	+ 6,7	+ 5,9	-19,9	+ 22,0	+ 8,2
25	Bayern	1966	1 000	324,4	546,1	369,3	436,6	7,2	303,6	397,2
26		1965	1 000	330,2	521,8	329,7	417,0	6,9	246,7	368,7
27		%	-	1,8	+ 4,7	+ 12,0	+ 4,7	+ 4,5	+ 23,1	+ 7,7
28	Saarland	1966	1 000	8,0	7,9	5,9	9,7	0,1	4,0	8,6
29		1965	1 000	8,6	7,3	4,6	9,3	0,1	3,0	8,3
30		%	-	7,5	+ 8,2	+ 27,8	+ 4,7	- 6,1	+ 35,4	+ 4,1
31	Bundesgebiet ohne Berlin	1966	1 000	1 030,0	1 727,6	1 214,0	1 599,8	23,3	985,0	1 792,4
32		1965	1 000	1 067,8	1 695,4	1 103,1	1 525,0	23,0	847,6	1 720,2
33		%	-	3,5	+ 1,9	+ 10,1	+ 4,9	+ 1,3	+ 16,2	+ 4,2
34	D 1960/65	1966	1 000	1 167,0	1 579,5	1 022,5	1 537,2	25,7	768,1	1 732,8
35		%	-	11,7	+ 9,4	+ 18,7	+ 4,1	- 9,3	+ 28,2	+ 3,4

*) Vorläufiges Ergebnis für die Junizählung 1966.

im Juni^{x)})

2 Jahre alte und ältere Tiere									Lfd. Nr.
Bullen, Stiere und Ochsen		Färsen, Kalbinnen, Stierken	Milchkühe			Alle übrigen Kühe (Schlacht- und Mastkühe)	Rindviehinsgesamt		
zur Zucht benutzte Bullen	Schlacht- u. Masttiere, Zugochsen u. Zugstiere		nur zur Milchgewinnung	zur Milchgewinnung u. Arbeit	zusammen				
2,8	48,5	110,8	496,4	-	496,4	10,4	1 491,5	1	
2,6	47,5	110,4	480,5	-	480,5	8,3	1 432,2	2	
+ 6,4	+ 2,0	+ 0,4	+ 3,3	-	+ 3,3	+ 25,7	+ 4,1	3	
0,0	0,8	2,0	6,8	-	6,8	0,2	19,9	4	
0,0	0,8	2,1	6,8	-	6,8	0,4	19,8	5	
- 7,1	+ 5,8	- 2,6	+ 0,1	-	+ 0,1	-	+ 0,8	6	
4,7	66,6	203,1	1 038,0	1,5	1 039,3	20,0	2 863,3	7	
5,4	85,2	225,4	1 026,6	1,6	1 028,3	20,7	2 880,7	8	
- 13,2	- 21,8	- 9,9	+ 1,1	- 17,0	+ 1,1	- 3,3	- 0,6	9	
0,1	1,3	1,5	4,5	-	4,5	0,2	17,8	10	
0,1	1,4	2,4	5,9	-	5,9	0,2	20,9	11	
+ 24,1	- 3,9	-	- 23,2	-	- 23,2	- 7,1	- 15,0	12	
5,5	40,0	115,1	777,0	3,2	780,2	16,0	1 983,1	13	
5,1	31,2	112,7	788,6	9,8	798,4	9,7	1 928,9	14	
+ 7,6	+ 28,2	+ 2,1	- 1,5	- 67,5	- 2,3	+ 65,7	+ 2,8	15	
2,8	11,8	41,6	358,2	34,1	392,3	2,4	939,4	16	
2,3	8,8	36,0	340,4	43,6	384,0	1,6	873,9	17	
+ 20,5	+ 34,1	+ 15,6	+ 5,2	- 21,9	+ 2,2	+ 50,1	+ 7,5	18	
2,3	12,2	30,8	291,1	11,7	302,8	3,1	777,2	19	
2,2	8,2	28,7	283,1	20,3	303,4	2,0	737,8	20	
+ 7,0	+ 50,1	+ 7,3	+ 2,8	- 42,5	- 0,2	+ 52,1	+ 5,3	21	
9,9	19,6	76,0	799,7	25,3	825,0	6,2	1 869,5	22	
9,6	22,2	71,6	785,6	43,2	828,7	6,2	1 803,8	23	
+ 3,0	- 11,5	+ 6,1	+ 1,8	- 41,3	- 0,5	+ 0,7	+ 3,6	24	
11,8	44,6	211,1	1 882,6	89,7	1 972,3	11,8	4 311,7	25	
12,1	30,7	184,8	1 893,4	89,6	1 982,9	10,9	4 112,0	26	
- 1,8	+ 45,4	+ 14,2	- 0,6	+ 0,2	- 0,5	+ 8,9	+ 4,9	27	
0,2	0,8	2,4	28,9	2,1	30,9	0,6	71,2	28	
0,2	0,7	2,1	28,3	3,3	31,6	0,5	67,7	29	
+ 8,7	+ 20,2	+ 14,5	+ 1,9	- 37,6	- 2,2	+ 12,8	+ 5,2	30	
40,2	246,4	794,4	5 683,1	167,4	5 850,5	71,0	14 344,6	31	
39,7	236,6	776,3	5 639,0	211,4	5 850,4	60,4	13 877,7	32	
+ 1,5	+ 4,2	+ 2,3	+ 0,8	- 20,8	+ 0,0	+ 17,5	+ 3,4	33	
43,6	229,6	750,3	5 362,9	492,8	5 855,7	64,3	13 609,3	34	
- 7,7	+ 7,3	+ 5,9	+ 6,0	- 66,0	- 0,1	+ 10,4	+ 5,4	35	

Schweinebestand

Lfd. Nr.	Land		Einheit	Schweine- halter	Ferkel unter 8 Wochen	Jung- schweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	Schlecht- und Mast- schweine. 1/2 Jahr und älter
			Zu- (+) bzw. Abnahme (-)				
1	Schleswig-Holstein	1966	1 000	56,5	514,1	869,2	114,0
2		1965	1 000	62,7	565,1	863,8	111,1
3			%	-	9,9	- 9,0	+ 0,6
4	Hamburg	1966	1 000	2,1	6,0	11,0	5,3
5		1965	1 000	2,3	6,4	11,5	6,1
6			%	-	10,6	- 7,3	- 3,9
7	Niedersachsen	1966	1 000	252,5	1 303,6	2 281,7	498,9
8		1965	1 000	276,6	1 450,5	2 372,1	542,4
9			%	-	8,7	- 10,1	- 3,8
10	Bremen	1966	1 000	1,3	2,4	4,7	1,9
11		1965	1 000	1,7	3,3	5,6	2,6
12			%	-	21,0	-	- 15,0
13	Nordrhein-Westfalen	1966	1 000	172,4	815,5	1 491,2	422,9
14		1965	1 000	194,1	828,9	1 465,3	447,9
15			%	-	11,2	- 1,6	+ 1,8
16	Hessen	1966	1 000	130,7	315,4	620,0	193,2
17		1965	1 000	132,2	297,7	580,3	186,2
18			%	-	1,2	+ 5,9	+ 6,9
19	Rheinland-Pfalz	1966	1 000	99,6	190,7	386,0	101,7
20		1965	1 000	107,3	178,3	368,3	94,9
21			%	-	7,2	+ 7,0	+ 4,8
22	Baden-Württemberg	1966	1 000	197,0	503,6	867,6	200,1
23		1965	1 000	205,8	531,3	873,4	209,9
24			%	-	4,2	- 5,2	- 0,7
25	Bayern	1966	1 000	307,5	1 077,7	1 743,7	420,7
26		1965	1 000	314,2	1 123,9	1 738,4	425,1
27			%	-	2,1	- 4,1	+ 0,3
28	Saarland	1966	1 000	11,1	14,8	36,0	8,2
29		1965	1 000	11,6	16,4	35,5	8,2
30			%	-	4,5	- 9,3	+ 1,3
31	<u>Bundesgebiet</u> ohne Berlin	1966	1 000	1 230,9	4 743,7	8 311,2	1 967,0
32		1965	1 000	1 308,5	5 001,8	8 314,2	2 034,4
33			%	-	5,9	- 5,2	- 0,0
34	D 1960/65		1 000	1 500,4	4 537,7	7 795,6	1 977,0
35			%	-	18,0	+ 4,5	+ 6,6

*) Vorläufiges Ergebnis der Junizählung 1966.

im Juni*)

Zuchtsauen						insgesamt	Eber 1/2 Jahr und älter	Schweine ins- gesamt	Lfd. Nr.
1/2 bis unter 1 Jahr		1 Jahr und älter		zusammen					
trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig				
24,4	16,3	83,0	47,0	107,4	63,2	170,7	5,9	1 674,0	1
28,8	17,1	85,3	51,3	114,1	68,4	182,5	6,0	1 728,6	2
- 15,3	- 4,9	- 2,6	- 8,5	- 5,8	- 7,6	- 6,5	- 1,5	- 3,2	3
0,3	0,3	0,8	0,5	1,1	0,8	1,8	0,1	24,2	4
0,3	0,3	0,8	0,5	1,1	0,8	1,9	0,1	26,0	5
- 15,3	- 6,8	- 1,3	- 3,3	- 5,6	- 4,5	- 5,1	- 1,9	- 6,7	6
71,7	39,1	245,6	146,6	317,3	185,7	502,9	13,5	4 600,6	7
91,5	46,6	246,6	153,1	338,1	199,6	537,7	14,0	4 916,8	8
- 21,7	- 16,1	- 0,4	- 4,2	- 6,2	- 7,0	- 6,5	- 3,7	- 6,4	9
0,3	0,1	0,6	0,2	0,9	0,4	1,2	0,0	10,3	10
0,4	0,2	0,6	0,4	1,0	0,7	1,6	0,0	13,1	11
- .	- .	+ 2,9	- .	- 9,6	- .	- 23,6	- .	- 21,6	12
52,8	29,3	149,5	81,2	202,4	110,5	312,8	8,1	3 050,5	13
57,2	34,1	140,4	81,8	197,6	115,9	313,5	7,2	3 062,8	14
- 7,7	- 14,1	+ 6,5	- 0,7	+ 2,4	- 4,7	- 0,2	+ 13,1	- 0,4	15
22,0	11,9	50,9	31,6	73,0	43,6	116,5	4,0	1 249,2	16
25,0	11,6	46,0	29,7	71,0	41,4	112,4	3,6	1 180,2	17
- 11,9	+ 2,6	+ 10,7	+ 6,4	+ 2,7	+ 5,4	+ 3,7	+ 12,4	+ 5,9	18
11,8	6,3	29,2	18,3	41,0	24,6	65,6	1,9	745,9	19
11,3	6,0	26,9	17,2	38,2	23,3	61,5	1,8	704,7	20
+ 4,5	+ 4,9	+ 8,4	+ 6,3	+ 7,2	+ 5,9	+ 6,7	+ 7,4	+ 5,8	21
26,3	13,6	83,7	59,4	109,9	73,0	183,0	6,3	1 760,5	22
29,6	14,2	83,0	61,5	112,6	75,7	188,3	6,0	1 808,9	23
- 11,2	- 4,2	+ 0,8	- 3,4	- 2,4	- 3,6	- 2,9	+ 3,7	- 2,7	24
47,6	22,1	164,4	101,9	211,9	124,0	335,9	10,1	3 588,2	25
45,8	21,9	164,9	111,7	210,8	133,6	344,4	10,4	3 642,3	26
+ 3,7	+ 0,8	- 0,3	- 8,8	+ 0,6	- 7,2	- 2,5	- 2,7	- 1,5	27
0,9	0,7	2,6	2,0	3,5	2,7	6,1	0,2	65,4	28
0,8	0,7	2,5	1,9	3,3	2,6	5,9	0,2	66,2	29
+ 16,4	- 5,5	+ 3,1	+ 4,4	+ 6,2	+ 1,7	+ 4,2	- 3,7	- 1,2	30
258,0	139,6	810,4	488,8	1 068,4	628,4	1 696,8	50,2	16 768,9	31
290,8	152,7	797,1	509,3	1 087,8	662,0	1 749,9	49,3	17 149,5	32
- 11,3	- 8,6	+ 1,7	- 4,0	- 1,8	- 5,1	- 3,0	+ 1,7	- 2,2	33
278,9	145,3	763,6	467,1	1 042,5	612,4	1 654,9	45,3	16 010,5	34
- 7,5	- 3,9	+ 6,1	+ 4,7	+ 2,5	+ 2,6	+ 2,5	+ 10,8	+ 4,7	35